FORUM
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Bundesvereinigung

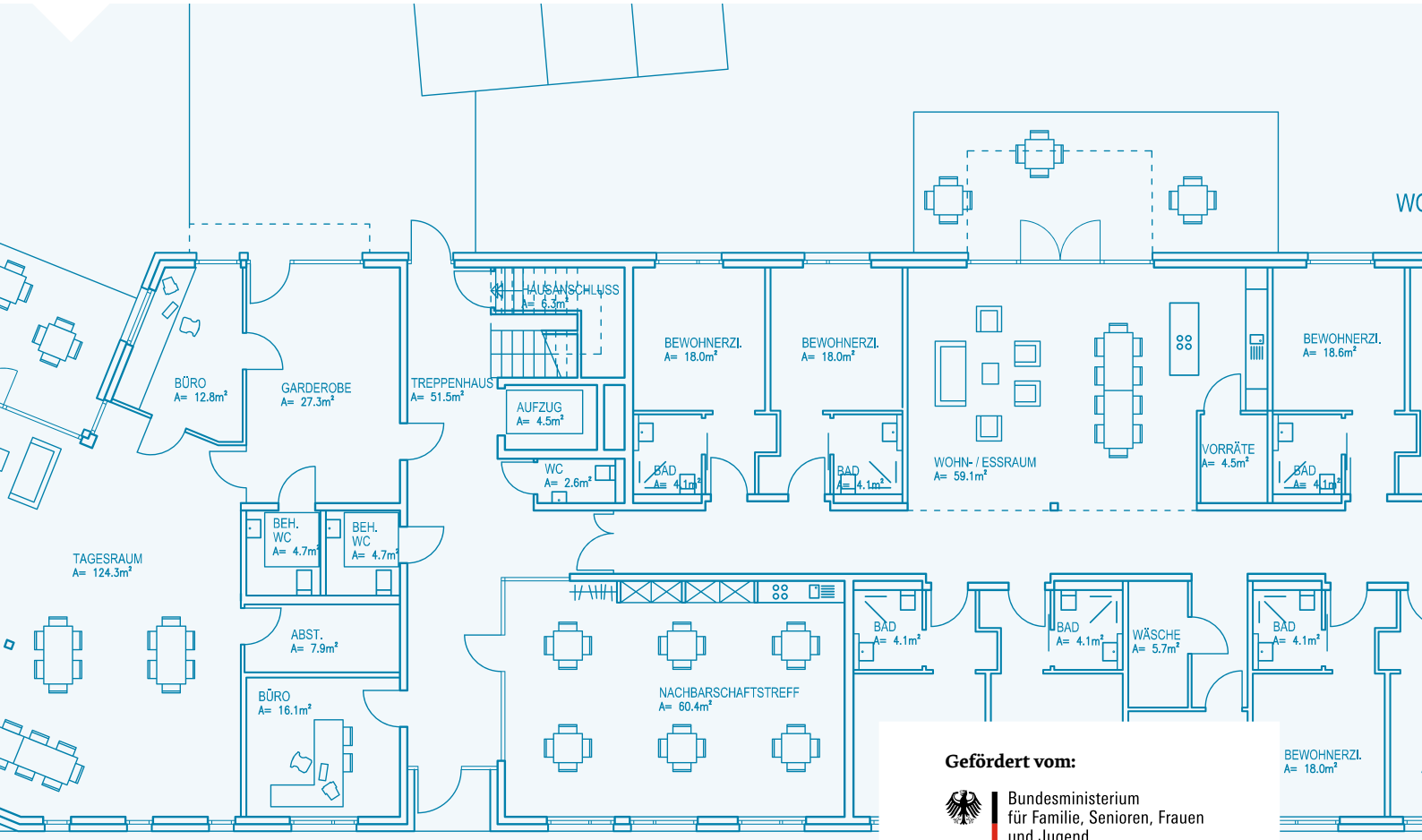
Modellprogramm

Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben

Gemeinschaftliches Wohnen mit Versorgungssettings – organisieren und finanzieren

Einladung zum Fachworkshop

7. März 2017, 11 – 16 Uhr in Bremen



Schaarschmidt Architekten, Solingen,
Vorplanungen für GEWOBAG Hofgeismar eG, Verbundprojekt Petriviertel.

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gemeinschaftlich wohnen. Selbstbestimmt leben. Auch bei Unterstützungs- und Pflegebedarf. Ein Wohnmodell der Zukunft?

Gemeinschaftliche Wohnformen mit Versorgungssettings sind so vielfältig wie die lokalen Bedarfslagen, aus denen sie hervorgehen. Versorgungsbausteine von Projekten, die im Bundesmodellprogramm „Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben“ gefördert werden, sind beispielsweise Tagespflegeangebote, Wohngemeinschaften, Begegnungs- und Beratungsstellen, die Ansiedlung ambulanter Pflegedienste, Angebote für haushaltsnahe Dienstleistungen und organisierte Nachbarschaftshilfen. Eine Vielzahl dieser Projekte wird von großen Trägern wie Wohnungsunternehmen, Pflegedienstleistern und Stiftungen initiiert, deutlich seltener findet sich die Form der selbstinitiierten Projekte.

Zur Realisierung gemeinschaftlicher Wohnformen mit Versorgungssettings bedarf es neuer Partnerschaften mit Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Wohnen, Pflege und Zivilgesellschaft sowie der initiierenden oder unterstützenden Kommunen. Diese Kooperationen stellen die Projektinitiatorinnen und -initiatoren vor die große Herausforderung, die unterschiedlichen Ideen, Herangehensweisen und Interessenlagen mit verschiedenen personellen, ökonomischen und zeitlichen Ressourcen erfolgreich zusammenzuführen.

Der Fachworkshop – Fragestellungen und Ziele

Der Fachworkshop ist ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie des Modellprogramms, gemeinschaftliches Wohnen mit Versorgungssettings in Deutschland stärker zu verbreiten. Neben der Analyse der Modellprojekte werden die Ergebnisse des Fachworkshops zur Konzeption eines Leitfadens genutzt, der aufzeigt, welche Organisations- und Finanzierungsmodelle als besonders tragfähig angesehen werden und zur Nachahmung empfohlen werden können.

Ein wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projekts mit Versorgungssettings ist die Kooperation der diversen Partnerinnen und Partner, wobei auch die Bedeutung der jeweils zur Verfügung stehenden Beratungsinfrastruktur zu berücksichtigen ist.

Mit Expertinnen und Experten aus der Wohnungswirtschaft, von Wohlfahrtsverbänden, Stiftungen, Pflegedienstleistern und anderen professionellen Akteurinnen und Akteuren aus dem Bereich der Altenpflege und des Wohnens für ältere Menschen möchten wir diskutieren, welche Erfahrungen sie beim Aufbau und im Betrieb gemeinschaftlicher Wohnformen mit Versorgungssettings hinsichtlich der Themenbereiche Organisation und Finanzierung gemacht haben und welche Anforderungen an zukünftige Projekte zu formulieren sind.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Dr. Andrea Töllner, Projektleitung
Geschäftsstelle Modellprogramm „Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben“
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Programm

Gesamtmoderation: Friedhelm Feldhaus, freiberuflicher Immobilienjournalist, u. a. Immobilienzeitung

10.30 Uhr	Ankunft und Stehcafé
11.00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung ◆ Wohnen, Pflege und Gemeinschaft: Neu denken. **Dr. Matthias von Schwanenflügel,** Leiter der Abteilung Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ***Im Anschluss:*** *Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen sich vor*
11.30 Uhr	◆ Lebensräume im Quartier: Innovativ gestalten und finanzieren. **Alexander Künzel,** Vorsitzender Bremer Heimstiftung
12.00 Uhr	◆ Wege zur Organisation und Finanzierung von gemeinschaftlichem Wohnen und Versorgung: Projekte aus dem Modellprogramm. **Christoph Beutekamp,** Vorstand der GEWOBAG Hofgeismar e. G. **Hermann Härle,** Vorstandsvorsitzender Bürgerstiftung Burgrieden und **Herbert Schacherer,** Vorstand Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg e. G. Trier im Gespräch mit **Dr. Romy Reimer,** Geschäftsstelle Modellprogramm
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Austausch in zwei Foren: ◆ Kooperationen, Organisationsstrukturen und Finanzierungsbausteine. ◆ Praxis I **– Dr. Christine Schwendner,** Referat III 2 – Seniorenpolitik, Seniorenarbeit, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und **Thorsten Müller,** Regionalvorstand Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Südniedersachsen, im Austausch mit den Teilnehmenden zum Gemeinschaftlichen Wohnen und Versorgung im ländlichen Raum **– Moderation: Friedhelm Feldhaus** ◆ Praxis II **– Prof. Dr. Ulrike Scherzer,** Universität Stuttgart und **Monika Schneider**, Agentur für Wohnkonzepte, im Austausch mit den Teilnehmenden zum Gemeinschaftlichen Wohnen und Versorgung im städtischen Quartier **– Moderation: Dr. Renate Narten,** Büro für sozialräumliche Forschung und Beratung
15.30 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Ergebnisse aus den Foren und Schlussrunde ◆ Anders als gewohnt: Wohnen mit Zukunft. **Dr. Josef Bura,** Erster Vorsitzender, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Organisation

- Kosten für die Hin- und Rückfahrt (Bahnfahrt 2. Klasse) zum Veranstaltungsort können übernommen werden. Bitte nutzen Sie dafür das beigefügte Formular „Abrechnung Reisekosten“.

- Während des Workshops werden Bild- und Tonaufnahmen gemacht, die zur öffentlichen Berichterstattung und für Dokumentationszwecke der Veranstaltung im Rahmen des Modellprogramms dienen. Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie sich zur Erstellung von Bild- und Tonaufnahmen Ihrer Person einverstanden. Wenn Sie dies nicht möchten, teilen Sie uns dies bitte schriftlich per E-Mail mit.

Geschäftsstelle
Modellprogramm „Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben“
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung

Hildesheimer Straße 15 · 30169 Hannover
Telefon 0511 165910-40 · programm@fgw-ev.de

wohnprogramm.fgw-ev.de

Anreise

Veranstaltungsort
Café Brand im Stiftungsdorf Gröpelingen, Bremer Heimstiftung
Gröpelinger Heerstr. 226 · 28237 Bremen

Ab Bremen Hbf: S **Straßenbahnlinie 10 nach Gröpelingen:** Ausstieg Lindenhofstraße (Fahrzeit ca. 17 Min.)